

Hintergrundinformationen zu Johannes 11,1-46

Lazarus

Personen

- Jesus Christus: Hier besonders Rabbi, Lehrer, Meister genannt; Herr über den Tod, weil er selbst die Auferstehung und das Leben ist.
- Lazarus: griech. Form des hebr. Eleasar „Gott hat geholfen“; Bruder von Martha und Maria
- Maria
- Martha: „Herrin“ wahrscheinlich Älteste der Familie. Lk 10,38 spricht vom Haus der Martha, gastfreundlich
- Boten
- Jünger
- Thomas
- Juden: Verwandte, Freunde, Bekannte, die zum Trösten ins Haus gekommen sind.
- Pharisäer: jüd. religiöse politische Partei, Abgesonderte; achten auf peinliche Gesetzeserfüllung aus eigener Kraft; erkennen das Leben nach dem Tod und Auferstehung des Leibes an.

Ort

Bethanien (= Armenhaus): Dorf in Judäa an der Ostseite des Ölberges, 15 Stadien (ca. 12,7 km) von Jerusalem entfernt; liegt an der Strasse von Jericho nach Jerusalem

Zeit

Ca. im Jahr 30 in den letzten Tagen vor dem Tod Jesu; vor dem Passahfest. Die Verfolgung Jesu hatte sich zugespitzt, er war den vielfältigen Anschlägen entwichen.

Ereignis

Jesus wird von den Juden immer wieder herausgefordert zu bekennen, wer er ist. Obwohl sie seine Zeichen und Wunder sehen, die bezeugen, dass er der Christus ist, glauben sie nicht. Jede Äusserung Jesu – er sei der Christus – wird als Lästerung Gottes angesehen und steigert den Hass der Juden so sehr, dass sie ihn steinigen wollen. Daraufhin zieht sich der Herr Jesus auf die östliche Seite des Jordans zurück. Bevor er seinen Auftrag von Gott nicht erfüllt hat, soll er nicht sterben. Als er hier die Nachricht von der Krankheit seines Freundes Lazarus erhält, wartet er noch ganz bewusst zwei Tage, weil er den Menschen zeigen will, dass er auch der Herr über den Tod ist. Die Jünger wollen ihn daran hindern, nach Bethanien zu gehen, weil sie sein eigenes Leben in Gefahr sehen. Er geht trotzdem, denn er weiss, was Gott will und ist bereit, es zu tun. Obwohl Martha im Gespräch mit Jesus ihren Glauben bekennt, zweifelt sie an der Macht Jesu, Tote aufzuerwecken. Durch ein Wort ruft er den toten Lazarus ins Leben zurück. Viele Leute, die dabei sind, staunen über die herrliche Grösse Gottes und glauben an den Sohn Gottes. Als die Hohenpriester und die Pharisäer davon hören, beschliessen sie den Tod Jesu.

Kern

Jesus ist der Christus, der von Gott gesandte Erlöser und Retter, das beweist er damit, dass er sogar Macht über den Tod hat.

Jesus ist stärker als der Tod.

Begriffserklärung

- 11,9 „der Tag hat 12 Stunden“ = Jesu irdische Zeit ist bemessen, aber noch nicht abgelaufen, darum kann der Feind ihm nichts anhaben.
„Wenn jemand am Tag umhergeht, stösst er nicht an, weil er das Licht dieser Welt sieht“ = solange der Herr Jesus innerhalb der vom Vater zugemessenen Zeit wandelt, stösst ihm nichts zu. Er handelt ja nach Gottes Wille und lebt nicht wie Blinde, er stösst nicht an, weil er den Vater (für sich das Licht) sieht.
- 11,10 „einschlafen“ = hat doppelte Bedeutung – der normale Schlaf und der Zustand des Todes, daher die Verwechslung der Bedeutung bei den Jüngern; aus der Sicht Jesu ist der Tod ein Schlaf.
- 11,19 „trösten“ = aufrichtige Worte, helfender Beistand, klagen, weinen, beruhigen; Tröstende bleiben bis zu 7 Tage bei den Trauernden (in ihrer Nähe), legen Schmuck ab, ziehen Trauerkleider an.
- 11,24 „Auferstehung am letzten Tag“ = Fernhoffnung der Martha
- 11,26 „wird nicht sterben in Ewigkeit“ = wird nicht von Gott getrennt sein, obwohl er den natürlichen Tod erlebt.
- 11,31 „Gruff“ = Grab ausserhalb des Ortes; in einen Felsen gehauene Höhlung; Öffnung durch einen Rollstein verschlossen, der in einer Rinne mit leichter Schrägung lief, um späteres Öffnen zu erschweren.
- 11,33 „er wurde im Geist erzürnt und erschüttert“ = ergrimmt, aufgebracht, erregt, entrüstet über den Tod und über den Unglauben;
- 11,39 „denn er ist 4 Tage hier“ = durch die Temperatur in Israel setzt die Verwesung schneller ein; die Bestattung erfolgt am Sterbetag; am 4. Tag ist nach volkstümlichem Glauben die Hoffnung auf Wiederbelebung vorbei.
- 11,44 „Grabtücher“ = der Körper des Gestorbenen wurde gewaschen, um Infektionen zu vermeiden, geölt und dann in Tücher gewickelt.

Lazarus Johannes 11,1-45

Leitgedanke	Jesus ist Gottes Sohn, darum hat er auch alle Macht!
Merkvers	Jesus spricht: Mir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden. Matthäus 28,18
Einstieg	Verwandtenquiz Wer gehört zusammen? Herstellung. Die A4 Blätter mit 4 Personen (und Bilder) in A6-Karten schneiden. Gebt den Kindern die Personenkarten (gemischt) und lasst sie immer die Karten nebeneinander legen, die zu einer Familie gehören. Beispiel Amram, Jochebed (= Eltern) von Aaron, Mirjam und Mose Bei grösserer Kinderschar die Karten im Doppel erstellen.
Überleitung	Bei drei Geschwistern sind wir heute zu Besuch: Lazarus, Martha und Maria.

1.) Im Haus von Martha, Maria und Lazarus in Bethanien

- „Maria, Maria, unserem Bruder geht es immer schlechter. Wir können ihm nicht mehr helfen.“
„Ich weiss, Martha, ach wenn doch nur Jesus hier wäre. Der könnte helfen.“

Bild CD 7.4

- Er hat ja schon so viele Menschen gesund gemacht.
- Doch Jesus ist jetzt nicht bei seinen drei Freunden. Er ist unterwegs und besonders schnell wird er nicht nach Bethanien und in die Nähe der Hauptstadt Jerusalem kommen. Denn hier möchten ihn schon einige töten!
- Den beiden Schwestern kommt eine gute Idee: Wir schicken einen Boten zu Jesus und lassen ihm ausrichten: „Herr, dein Freund Lazarus ist schwer krank.“

2.) Jesu Reaktion auf die Botschaft

- Die Boten kommen zu Jesus. Sie sind mindestens einen Tag unterwegs gewesen.
„Herr, dein Freund Lazarus ist schwer krank.“

Bild CD 7.6

Sicher warten sie ganz gespannt, was Jesus nun sagt oder tut.
Doch Jesus weiss das bereits. Er weiss einfach alles, denn er ist der Sohn von Gott.
Jesus kennt Lazarus. Er kennt auch dich und weiss auch, wie es dir geht.

- Er hat dich genau so lieb, wie er Lazarus liebt.
- Jesus antwortet: „Am Ende dieser Krankheit steht nicht der Tod, sondern die Herrlichkeit (die Macht) Gottes.“ Oder anders gesagt: „Diese Krankheit führt nicht zum Tode, sondern durch sie soll die Macht Gottes sichtbar werden, und der Sohn Gottes wird dadurch verherrlicht. (Merkvers)
 - Was weisst du jetzt schon von dieser Macht Gottes?
Mit den Kindern zusammentragen.
 - Obwohl Jesus die drei Geschwister liebt, geht er nicht gleich nach Bethanien. Er bleibt doch tatsächlich noch zwei Tage am gleichen Ort.
 - Wieso wartet Jesus noch so lange? Was ist, wenn Lazarus in dieser Zeit stirbt?
Jesus ist der Sohn von Gott und darum ist er sogar mächtiger und stärker als der Tod.
Er möchte, dass das die Leute verstehen. Jeder Mensch muss einmal sterben. Aber weil Jesus mächtiger ist als der Tod, kann er den Menschen helfen, dass sie bei Gott im Himmel weiterleben können, wenn sie hier auf Erden gestorben sind.
 - Nach zwei Tagen sagt Jesus: „Jetzt können wir nach Judäa gehen.“

Einschub für die Grösseren:

- „Aber die Leute dort wollen dich doch töten,“ entgegnet die Jünger von Jesus.
„Willst du wirklich dorthin zurückkehren?“
- Jesus antwortet: „Gott, mein Vater, beschützt mich.“
Damit meint er: Wer so lebt, wie Gott dies möchte, der darf Gott vertrauen. Auch wenn du mit Jesus lebst, heisst dies nicht, dass es keine Gefahren gibt. Sondern es bedeutet, dass du voller Zuversicht auch in Schwierigkeiten unterwegs sein kannst. Denn der Vater ist ja bei dir! Und was dir dann geschieht / passiert, ist mit der Zustimmung Gottes und innerhalb der Beschützung Gottes.
 - „Denn ich will zu meinem Freund Lazarus gehen, er ist jetzt eingeschlafen. Ich werde zu ihm gehen, und ihn aufwecken.“
„Warum denn das?“ fragen die Jünger. „Wenn er schläft, dann geht es ihm doch besser.“
 - Doch Jesus redet nun ganz klar: „Lazarus ist gestorben.“

Bild CD 7.5

Warum weiss das der Herr Jesus.

Die Boten können es ihm ja nicht gesagt haben, denn als diese Bethanien verliessen, lebte Lazarus ja noch. Warum weiss er es?

Hier zeigt Jesus ganz deutlich, dass er ALLES weiss. Er ist Gottes Sohn!!!

- Könnt ihr euch die Gesichter der Jünger vorstellen.
Sicher hatten sie den Kopf voller Fragen.
Warum ist Jesus denn nicht gleich losmarschiert, dann hätte er Lazarus doch noch lebend angetroffen?
Dann müssen wir ja auch nicht mehr hin, wenn er schon tot ist, ist es eh zu spät,.....
- Aber Jesus redet gleich weiter: „Obwohl es traurig ist, bin ich froh, dass dem so ist. Jetzt könnt ihr lernen, mir zu vertrauen. Kommt, wir gehen.“

3. Im Dorf Bethanien

- Im Dorf angekommen, erzählen die Leute: „Lazarus ist schon vor vier Tagen gestorben.
Jetzt haben Maria und Martha viele Freunde bei sich, die sie trösten.“

- Jemand muss es Martha gesagt haben, dass Jesus nun auch da ist, denn Martha geht Jesus schnell entgegen:

Bild CD 7.7

- „Jesus, wenn du hier gewesen wärst, würde mein Bruder noch leben. Aber ich weiss, wenn du Gott, deinen Vater bittest, hört er.“
- „Martha, dein Bruder wird wieder auferstehen. Er wird wieder leben.“
- Martha sagt: „Ich weiss, Herr. Alle, die gestorben sind und dich in ihrem Leben liebten, dürfen einmal zu dir und zu Gott in den Himmel kommen und dort weiterleben.“
- „Martha, ich bin die Auferstehung und ich bin doch das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, auch wenn er stirbt. Glaubst du das? Glaubst du, dass ich stärker bin als der Tod?“
- Warum sagt Jesus: „Ich bin die Auferstehung und das Leben?“
Weil Jesus selbst den Tod besiegt hat, denn er ist das Leben.
Denke an den 6. Tag der Schöpfung. Da gab Gott und Jesus den Menschen das Leben. So mächtig ist Jesus, gleich mächtig wie der Vater!
- Martha antwortet: „Jesus ich glaube, dass du der Sohn von Gott bist. Du bist in die Welt gekommen, damit wir bei dir im Himmel weiterleben können.“
Und schnellstens läuft sie zurück ins Haus.

Bild CD 7.8

Sie will, dass Maria auch mit Jesus reden kann und begreifen kann, dass Jesus alle Macht hat. Mehr Macht als der Tod.

4.) Maria und die anderen Dorfbewohner

- Martha erzählt ihrer Schwester, dass der Herr Jesus gekommen ist und auch mit ihr reden möchte!
Auch Maria rennt zum Herrn Jesus. Allerdings verlässt sie so auffällig das Haus, dass einige der Freunde ihr nachgehen.

Bild CD 7.9

Sie wirft sich Jesus zu Füßen und weint: „Wenn du hier gewesen wärst, würde mein Bruder doch noch leben.“

- Maria weiss wohl, dass Jesus Menschen gesund machen kann. Aber dass er mächtiger als der Tod ist, das hat sie noch nicht verstanden.
Und du? Was hast du verstanden? Kannst du glauben, dass die gleich mächtige Stimme, die zu Beginn alles gemacht hat, die gleiche Stimme bei dem Herrn Jesus ist?
- Jesus merkt, dass Maria dies noch nicht begriffen hat. Auch die vielen anderen Menschen, die unterdessen da sind, haben dies nicht begriffen. Darüber ist der Herr nicht nur traurig sondern auch zornig. Und er fragt: „Wo habt ihr Lazarus hingelegt?“

5.) Jesus spricht mit seinem Vater

- „Komm, wir zeigen es dir.“ So führen sie Jesus zum Grab. Eine Höhle, die mit einem grossen Stein verschlossen ist.

Bild CD 7.10

- Jesus befiehlt: „Hebt den Stein weg!“ – Doch Martha sagt: „Herr, der Geruch wird unerträglich sein, er ist doch schon seit vier Tagen tot!“
- „Martha, habe ich dir nicht gesagt, dass du Gottes Macht erleben wirst, wenn du glaubst?“ sagt Jesus.

- Jesus schaut zum Himmel auf und beginnt mit seinem Vater laut zu reden und zu danken, für das, was jetzt denn geschieht. Jesus möchte, dass die Menschen begreifen, dass er der Sohn von Gott ist und darum die gleiche Macht hat, wie ER!
- Mit mächtiger Stimme, der gleichen Stimme, die Himmel und Erde erschaffen hat, ruft er: „Lazarus komm heraus!“

Höhepunkt

- So still waren die vielen Menschen noch nie dagestanden. Kann es sein, dass dieser Jesus solche Macht hat, dass er sogar den Tod besiegt? Nur mit der Stimme rufen und Lazarus wird wieder lebendig?

Bild CD 7.11

- Die Menschen sehen eine Gestalt aus der Höhle kommen, eingewickelt in die Grabtücher. Könnt ihr euch vorstellen, wie sehr sie erschrocken sind?
- Jesus fordert die Menschen auf: „Nehmt ihm die Tücher ab, damit er wieder umhergehen kann!“
- „Was, das darf ja wohl nicht wahr sein! Nein, so etwas gibt's doch nicht! Lazarus lebt wieder!“

Schluss

- Jesus hat die gleiche mächtige Stimme wie Gott, denn er ist ja der Sohn von Gott. Viele Menschen begannen nun zu glauben und vertrauten Jesus. Maria, Martha und Lazarus haben etwas sehr eindrückliches erlebt.

Vertiefung

Wie reagiere ich auf diese mächtige Stimme, die mir in seinem Wort immer wieder begegnet.

Mache ich es wie Maria, die einiges weiss oder lieber wie Martha, die dann auch tatsächlich glaubt?

Jesus überlässt es dir, wie du auf sein Reden reagierst.

Denke an die Zuhörer, über die

Jesus aber zornig wurde.

Braucht es eine Belohnung um auf die Stimme zu hören.

Verschiedene Schöpfungswunder im NT heraussuchen und aufschreiben, was Jesus sagte.

Johannes 2,1-11 Was ist da passiert? Wunder von Wasser zu Wein!
Ergänze: Dort in Galiläa zeigt Jesus zum ersten Mal seine
(göttliche Macht).

Johannes 5,1-9 Was befahl Jesus?
(Steh auf, rolle deine Matte zusammen und geh!)

Lukas 5,12-13 Was sagt Jesus?
(Ich will! Sei gesund!)

Diese sichtbaren Wunder helfen zu verstehen, wie mächtig Jesus ist.
Denn Jesus ist auch über das Unsichtbare mächtig.

Lies Lukas 5,20-24 Was sagt Jesus in Vers 20? (Deine Sünden sind dir vergeben)
Hast du schon einmal Sünden davonlaufen sehen?
Darum waren die sichtbaren Wundertaten Jesus so wichtig.
Auch mir helfen sie, zu verstehen. Wenn Jesus mir vergibt,
dann ist mir vergeben. Er hat es ja gesagt.

Evtl. noch 1. Johannes 1,9 anschauen!

Merkvers

Mir ist gegeben alle Macht im Himmel und auf Erden. Matthäus 28,18

Jesus spricht:
Mir ist gegeben



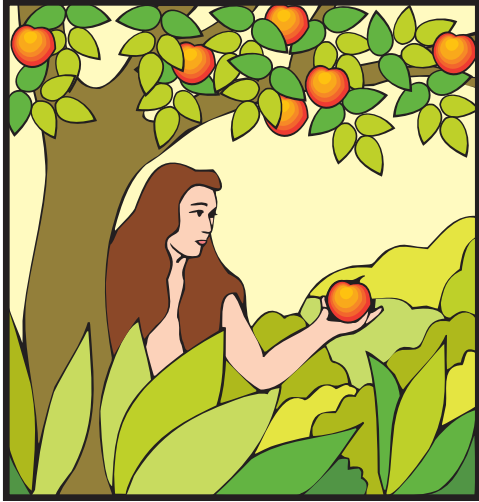
alle **Macht**



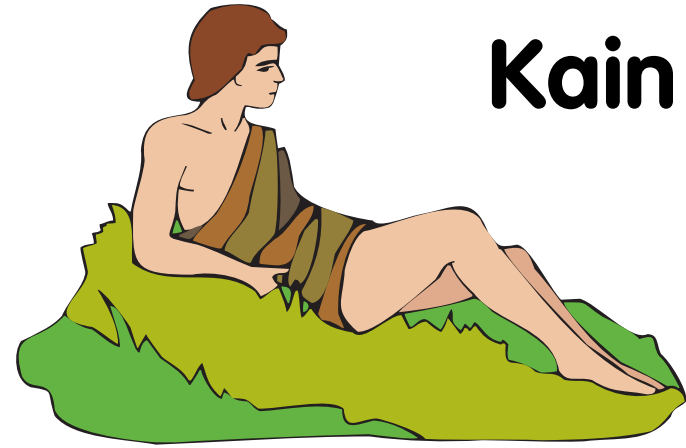
und auf



Matthäus 28, Vers 18

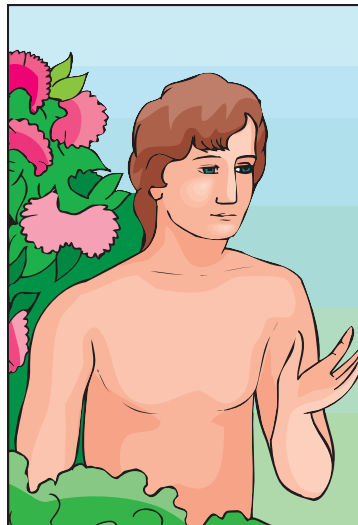


Eva

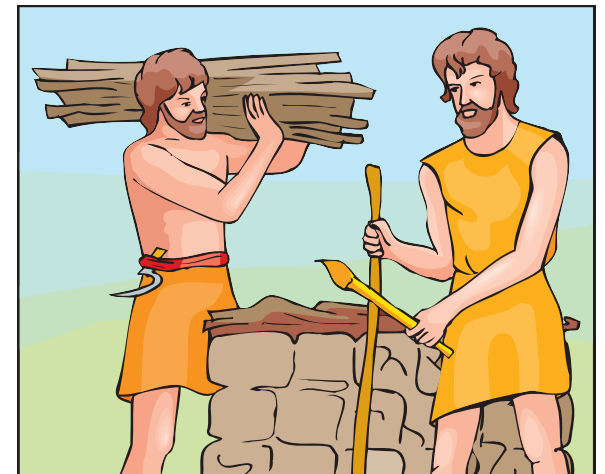


Kain

Adam



Abel



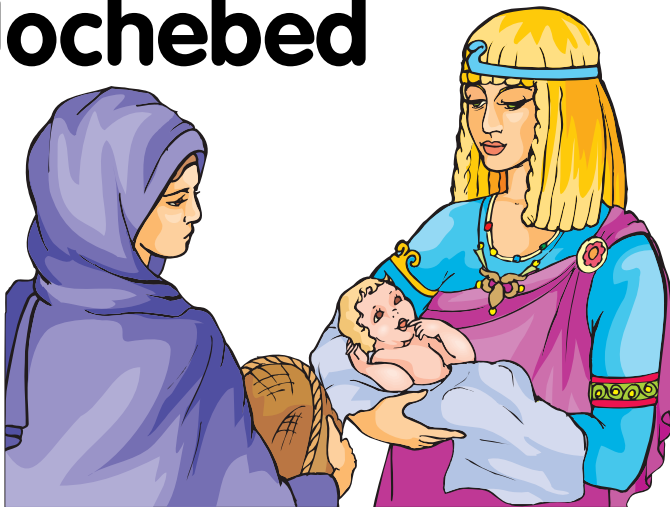
Amram

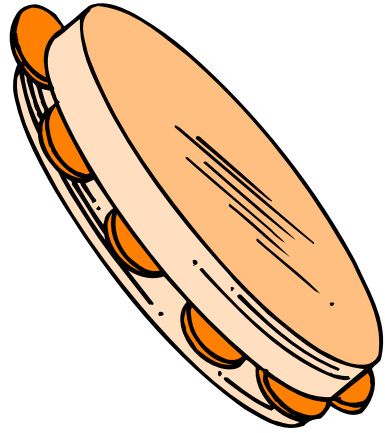
Mose



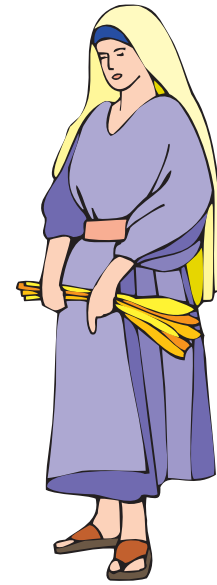
Jochebed

Aaron



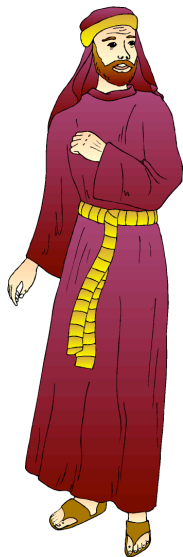


Mirjam



Ruth

Boas



Obed



Abraham

Isaac



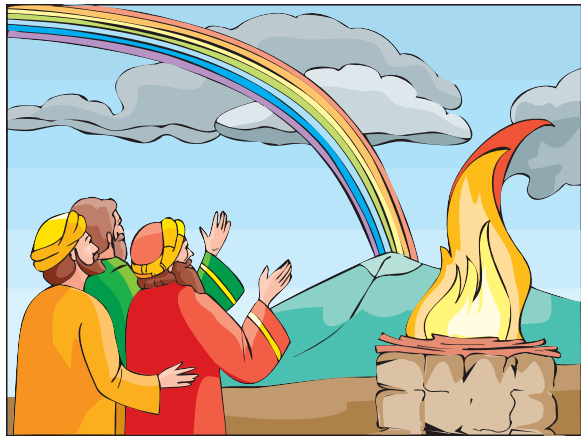
Sarah



Noah



Ham



Sem

Japhet





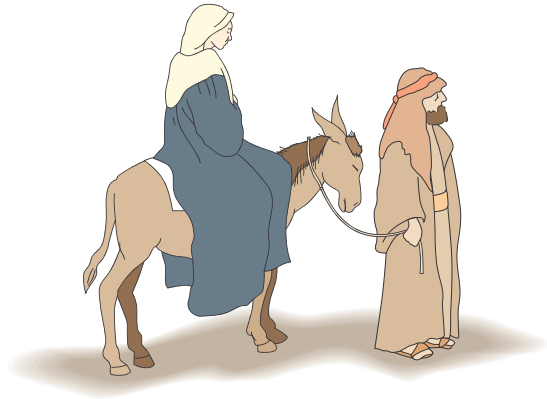
Zacharias

**Johannes
der
Täufer**



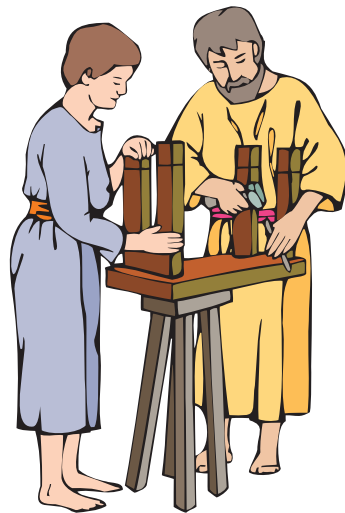
Elisabeth

Josef



Maria

**Jesus
als
Kind**





Hanna



Elkana



Samuel